# Schmerzen

Beinahe alle Frauen machen irgend einmal Schmerzen durch, verursacht durch die ihrem Geschlechte eigenen Uebel. Ist Ihr Leiden noch im Bilden, beugen Sie seiner Entwicklung vor mit Cardui. Haben Sie jahrelang gelitten, nehmen Sie

# CARDUI

Frau L. Eells, New Hartford, Iowa, schreibt: „In den letzten 24 Jahren litt ich an Gebärmutterleiden, und in Folge an furchtbarer Nervosität, Schmerz in der rechten Seite, im Rücken — genug um lebensüberdrüssig zu sein. Aerzte und Medizinen halfen mir nicht. Schließlich fing ich mit Cardui Wein an. Jetzt bin ich völlig kuriert. Alle Frauen, die ebenso leiden, sollten Cardui versuchen."

Ueberall zu haben.

E 44



Dr. OSCAR OSTEN,

Zahnarzt

HERMANN, - - - MO

Prämirt;

München 1891 — Dresden 1892



Chas. Paneitz. Wm. Paneitz

# Gebrüder Paneitz

## Schmiede u. Wagenmacher

Pferdebeschlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch machen wir Wagenreparatur arbeiten.

Kommt und gebt uns einen Versuchsauftrag. Ist unsere Arbeit Zufriedenstellend, agts Andern. wenn nicht sagts uns.

Händlerin

**Farmgeräthschaften- und Maschinen.**

ebenfalls Agent für Deering Selbstbinder

PANEITZ BROS

Schwartz's frühere Schmiede, 5 Straße Hermann, Mo.


## Local Time Table

| WEST | DEPART |
|---|---|
| No. 21 | 10:17 a. m |
| " 1 | 11:16 a. m. |
| " 3 | 11:37 p. m |
| " 93, freight | 11:50 a. m. |
| **EAST** | |
| No. 4 | 4:23 a. m. |
| " 10 | 5:20 a. m. |
| " 22 | 3:17 p. m. |
| " 6 | 3:45 p. m. |
| " 2 | 7:27 p. m. |
| " 92, freight | 10:17 a. m. |


Henry Schuch. Emil C. Schuch.

Hermann

# Marmor- und Granitwerke

—von—

## Schuch Bros

Ecke der 4ten und Marktstraß, Hermann, Mo.

Verfertigen Monumente, Grabsteine usw. aus Granit und Marmor; ebenfalls Einfassungen für Gräber oder Familienplätze. Stets eine große Auswahl fertiger Monumente an Hand. Nur das beste Material wird gebraucht. Preise niedrig und Zufriedenheit garantirt.

Schuch Bros.



# Electric Bitters

**Made A New Man Of Him.**

"I was suffering from pain in my stomach, head and back," writes H. T. Alston, Raleigh, N. C., "and my liver and kidneys did not work right, but four bottles of Electric Bitters made me feel like a new man."

PRICE 50 CTS. AT ALL DRUG STORES.



60 YEARS' EXPERIENCE

# PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

**Scientific American.**

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York

Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.


## Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

1100.

Mein lieber Herr Reacktionär!

Am nächste Morgen hat es geheiße, um zehn Uhr wär der Kaiser reddig, mich zu sehn. Galle, da hen ich awwer aufgepallischt! Ich hen mich en Schehf gewwe lasse un e Schampuh un es hat nit viel gefehlt, da hätt ich den ganze Barberschapp gekauft. Wie ich in den Emperer sein Ruhm komme sin, da hat er gestiwwelt un gespornt da gestanne, grad als ob er reddig wär en große Tripp zu nemme. Er hat gesagt: „Hello Philipp, wie gehts?" un hat mich an seine Brust gedrückt, als wenn ich sein Schwiethart wär. Ei tell juh, das macht en Feller doch gut fühle, wenn en Mann, wo die ganze Welt etmeire duht un als de größte Mann seines Jahrhunderts kohnsiddere duht, wenn der einem so gleiche duht. Wie mer uns begrüßt gehabt hatte und ich hen ihn gesagt, was er so gut gucke deht un er deht jeden Dag jünger werde, da hat er gesagt, ich sollt den Bull emal weg lasse, er hätt sich mit mehr importente Sache zu battere und ich sollt mit meine Flätteries warte, bis der Wahr iwwer wär.

Well, ich hen's nit helfe könne, ich denke zu viel von den Kaiser. Er hat dann gesagt: „Philipp, mir hen jetzt keine Zeit for e lange Kohnferenz, awwer ich will dich ebbes sage: Ich gehn jetzt an die Front un wenn du willst kannst du mit gehn. Off Kohrs müsse mer en Part von den Weg an Horsbäck reite — du kannst ja an Horsbäck reite, kannst du nit? „Schuhr Ding," hen ich gesagt, „an Horsbäck reite, das is mein langer Anzug." Off Kohrs hen ich zu mich gedenkt, wenn der Gickel wo ich druff zu sitze komme nor e ganz klein wenig von e Rehshors is, dann sehn ich mein Finisch. Der Kaiser hat gesagt, zuerscht dehte mer in' en Automobil fahre un zwar in eins wo die gute Freinde von die Engländer, die Amerikaner, geschickt hätte. Die Deitsche hätte e ganze Lohd von die Autos gekappt un se hätte ganz gute Juhs dafür. An den Weg könnt ich ihn alles verzähle, was ich wüßt.

Herr Redacktionär, ich sin so praut gewese, daß ich es gar nit diskreiwe kann. Ich hen e Junform anziehe müsse und hen en große Offiziers-Koht umgehängt kriegt un ich hen geguckt wie en Field-Marschall. Da hätt mich emal der Wedesweiler sehn solle! Well, an den Weg hen ich den Willem alles riepohrtet un er hat gesagt: „Philipp, wenn ich nit for schuhr wüßt, was du for en Dehrdewwel bist un was du for bullhettet Lock hast, dann deht ich sage, du bist en Leier. So obbes hen ich in mei ganzes Lewe noch nit gesehn un wenn ich dich nor perschwehde könnt, widder deitscher Zittisen zu werde, wei ich deht dich zu e Member von mein Kabinett mache. Ich fühle arig sarrie Herr Redacktionär, daß ich Ihne nit alles sag kann un derf, was zwische uns gesproche worde is, awwer wenn ich nach den Wahr meine Erlebnisse in Buchform eraus gewwe duhn, dann werde Se ausfinne, daß ich doch nit ganz so dumm sin, wie ich ausgucke. Unsere Car is gefahre, wie der Blitz. Der Emperer hat gesagt, wenn ich e Sickar schmohke wollt odder mich e Peip leite wollt, dan sollt ich mich nor nit scheniere. Er müßt sich noch e wenig in Acht nemme, biekahs seine Droht wär immer noch nit ganz kapitelfest. Ich hen gesagt, wenn er keine Abscheckischen hätt, dann deht ich mich wonzt in e Weil en Schnuff tätkele, das deht ich besser gleiche wie Schmohke. Da hat er nicks dagege gehabt un wie ich meine Schnuffbacks eraus geholt hen, hen ich sie ihn hingehalte; ich sin doch en gebildeter Mann un weiß wie mer sich zu benemme hat, wenn mer in Safseiethee is un was wern Se denke, der Kaiser hat sich auch en Schnuff getäckelt. Well, Herr Redacktionär, da drauf hen ich mich awwer e Lohd Schnuff aus die Backs geholt, da hätt mer iesig e halwes Dutzend Schnuffs draus mache könne un ich hen gesagt: „Mätschestie, dies hier is der schönste Monument in mein ganze Dasein. Selle Schnuffbacks, die könnt keiner von mich kriege un wenn er mich e halwe Million Dahler dafor gewwe deht un wenn in spätere Jahrhunderte noch e Mitglied von die Familie Sauerampfer in Exsistenz is, dann werd die Schnuffbacks noch als Familie-Heiligtum gehalte und werd mit die Riemark gezeigt werde: Der größte Mann der Welt, der Kaiser Willem hat aus die Backs geschnufft!"

Der Kaiser hat gelacht. Er sagt, er wär froh, daß ich so e gute Opinien von ihn hätt un jeder Mensch in Schermenie un in Austria deht grad so viel von ihn denke un da könnt er es sehr gut erfordere, wenn ihn die Englische und die Roschjiens hehte dehte. „Ei schutt worie", hat der Willem gesagt, un wenn mer noch e paar Woche un e paar Monate älter sin un mer könne uns dann ecksluffle un espeschellie mit die Englische befasse, dann bringe mer die Fellers, wenn auch kein Rispeckt un keine Liebe for mich, so doch e ganz heillose Angst for die deitsche Soldate bei. Ei tell juh, es is e großartiges Ding um die Angst.

Womit ich verbleiwe
Ihn Ihrn liewer
Philipp Sauerampfer.

## Die verschollene Million.

Ein altes geflügeltes Wort spricht von eigenartigen Schicksalen der Bücher; aber wahrscheinlich hat nichts so vielerlei seltsame Schicksale, wie das Geld, und namentlich in Kriegszeiten, welche gar manche sonderbare und mitunter geradezu „unmögliche" Situationen schaffen!

Hierfür bildet auch nachstehendes Gesamtbild, das unlängst ein alter amerikanischer Konföderierten-Veteran erzählte, ein bemerkenswertes Beispiel. Es macht nichts aus, daß die Hauptperson nicht näher bezeichnet ist.

Als der Bürgerkrieg zu Lande und zu Wasser schon weit fortgeschritten war, und die Blockade-Schiffe des Nordens ihren Kordon immer enger um die südlichen Häfen zogen, wurde es für die Blockadebrecher der Rebellen immer schwieriger, dem wachsamen Auge der Unionisten zu entgehen. Nur wenige der baumwollbeladenen Schiffe, welche sich aus Galveston, Charleston, Savannah usw. hinausschlichen, erreichten jemals einen britischen Hafen. 1864 waren die Lagerhäuser des Südens dermaßen mit Baumwolle überfüllt, daß diese hier nur 1 oder 2 Cents das Pfund wert war, während sie in England, wo tausende von Arbeitern durch den Mangel an diesem Material müßig waren, etwa 1 Dollar das Pfund galt! Der enorme Profit, welcher hierdurch möglich war, veranlaßte Spekulanten immer wieder zu Versuchen, die Blockade zu brechen. Erst taten dies nur Privatpersonen auf eigene Hand; aber im Herbst 1864 machte sich die Konfoderierten-Regierung selber daran, heimlich dieses Geschäft zu betreiben, unter dem Namen vertrauenswürdiger Agenten.

Im Februar 1865 hatte sie wieder etwa 1,200,000 Pfund Baumwolle für eine Bagatelle gekauft und pachtete ein kleines, aber rasches Schiff, welches in einer wenig frequentierten Mündung eines Karolinaer Flusses beladen wurde und in einer dunklen, nebligen Nacht nach dem englischen Hafen Nassau auszuhr. Ein junger Mann, früher Baumwoll-Händler in Memphis und persönlicher Freund von Präsident Jefferson Davis, hatte das Unternehmen in Obhut. Er kam glücklich durch und erreichte Nassau.

Hier wurde das Kargo auf ein britisches Schiff umgeladen und unter dem Schutz der britischen Flagge von dem jungen Kaufmann nach Liverpool gebracht, wo es für über eine Million Dollars verkauft wurde! Der junge Mann mit dem wohlverwahrten Schatze fuhr nach Montreal, Kanada. Dort langte er im April an, — und das erste, was er hörte, war die niederschmetternde Kunde von der Uebergabe von Lee und Johnson! Jeff Davis war gefangen, und der ganze Südbund war in Rauch aufgegangen.

Der Erlös aus dem Baumwoll-Verkauf war jetzt Niemands-Geld! Niemand in der Welt konnte irgend einen gesetzlichen Anspruch darauf erheben. Die Konföderation war mausetot und hatte keine Erben hinmause tot und hatte keine Erben hinterlassen, auch keinen Nachlaß-Verwalter. Auch war kein Beamter der verflossenen Regierung persönlich zu dem Gelde berechtigt, denn nur mit dem Gelde der Konföderation war die Baumwolle gekauft worden. Die nördliche Regierung hatte gleichfalls keinerlei Recht auf das Geld, das niemals im Bereich ihrer Zuständigkeit gewesen war, so wenig wie die Baumwolle. Endlich hatte auch der junge Mann selber keinen Anspruch auf das Geld, denn die südliche Regierung hatte ihn für seine Dienste bezahlt. Aber in diesem Fall war der Besitz nicht nur „neun Zehntel vom Rechte", sondern sogar zehn Zehntel!

Doch behielt der Inhaber nicht alles für sich, sondern er sandte heimlich eine große Summe ab, um die Kosten des Prozesses gegen Jeff Davis zu decken, und eine andere Summe für die Erleichterung des Loses vieler Konföderierten-Soldaten und anderer Notleidenden. Aber den Rest nahm er mit sich nach Gotham, wo er ein neues Baumwoll-Geschäft begründete. Er hatte sehr großen Erfolg damit und stieg in die „Oberen Vierhundert" New Yorks auf. Erst viele Jahre darnach vertraute er intimen Freunden das obige Abenteuer an.

— Triftiger Grund. „Ghen wollt eine ganze französische Kompagnie angreifen? Ihr seid aber doch bloß sieben Mann!

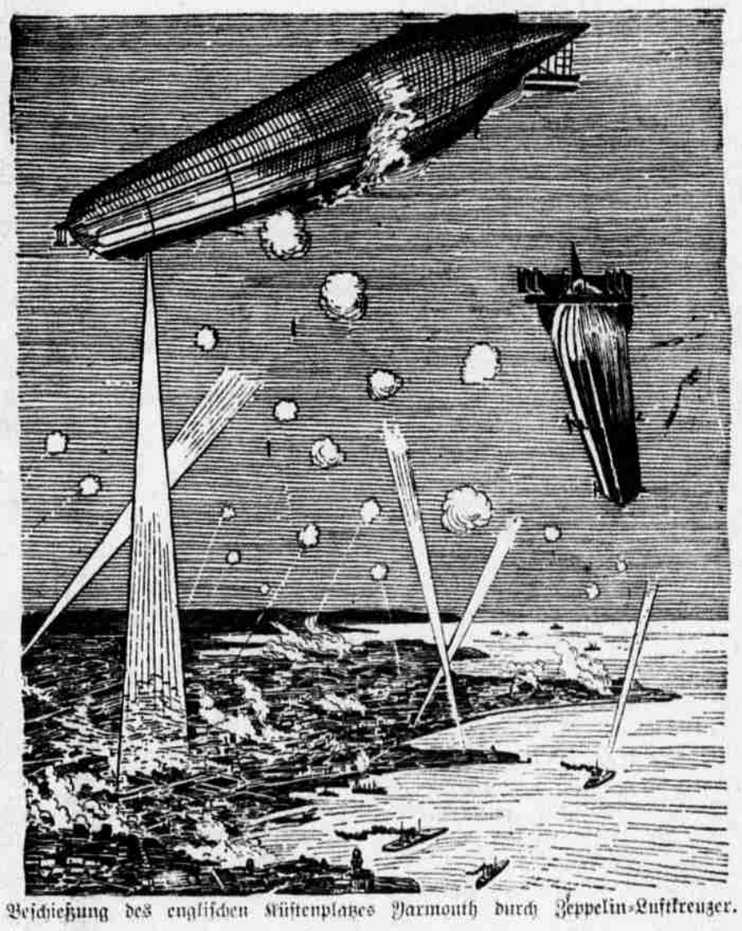
Macht nischt, Herr Hauptmann! Wir gehen los wie siebzig!

— Der noble Landsturm. Na, Müllern, is Ihr Oller nich da? Sie meinen gewiß meinen Herrn Gemahl? — Nein, der befindet sich gegenwärtig zur Kur in Ostende.

Bei den heftigen Kämpfen in Russisch-Polen, in denen stellenweise die feindlichen Schützengräben sich bis auf 30 Meter näherten, werden von österreichisch-ungarischen Truppen neuartige Handgranaten mit Erfolg verwendet.

Wie man's nimmt.

„Die Engländer hab'n bestimmt behauptet, daß sie Sieger werd'n!"
„Kann scho' sein, daß der eine und der andere siegt — im Marathonlauf nach der Küste!"



Beschießung des englischen Küstenplatzes Yarmouth durch Zeppelin-Luftkreuzer.

Ach — nehmen Se uns doch ooch mit, Herr Landsturm!!!

We're Shouting

about the excellent quality of our printing. We don't care what the job may be, we are equipped to turn it out to your satisfaction. If we can't, we'll tell you so frankly.

Let Us Convince You



"Here is the Answer" in WEBSTER'S NEW INTERNATIONAL

THE MERRIAM WEBSTER

Every day in your talk and reading, at home, on the street car, in the office, shop and school you likely question the meaning of some *new* word. A friend asks: "What makes mortar harden?" You seek the location of *Lock Katrine* or the pronunciation of *jujutsu*. What is *white coal*? This New Creation answers all kinds of questions in Language, History, Biography, Fiction, Foreign Words, Trades, Arts and Sciences, *with final authority*.

**400,000 Words.**
**6000 Illustrations.**
**Cost $400,000.**
**2700 Pages.**

The only dictionary with the *new divided page*,—characterized as "A Stroke of Genius."

**India Paper Edition:** On thin, opaque, strong, India paper. What a satisfaction to own the *Merriam* Webster in a form so light and so convenient to use! One half the thickness and weight of Regular Edition.

**Regular Edition:** On strong book paper. Wt. 14¾ lbs. Size 12⅞ x 9¾ x 5 inches.

Write for specimen pages, illustrations, etc. Mention this publication and receive FREE a set of pocket maps.

G. & C. MERRIAM CO., Springfield, Mass.



RHEUMATIC SUFFERERS SHOULD USE

5 DROPS

The Best Remedy For all forms of Rheumatism

LUMBAGO. SCIATICA. GOUT. NEURALGIA. AND KIDNEY TROUBLES.

DROPS

STOP THE PAIN. Gives Quick Relief. No Other Remedy Like It

SOLD AT ALL DRUGGISTS

SAMPLE "5-DROPS" FREE ON REQUEST.
Swanson Rheumatic Cure Co., 166-168 W. Lake St., CHICAGO



# Edw. Walz

Hermann, Mo.

**Kauft Geflügel Eier und Farmprodukte** und bezahlt dafür durch Anweisung auf die Hermann Savings Bank. Wir bezahlen pünktlich für jede Ablieferung.

In Ed. Walz Gebäude, an der Frontstraße.



HERMANN

# MACHINE SHOPS

OTTO H. VOELKERDING, Hermann, Mo.

Meine Werkstätte ist mit allen nöthigen Maschinen ausgerüstet um alle Reparaturen an Dampf- und Gasoline-Maschinen Dresch- und Erntemaschinen rasch und gut auszuführen.

Maschinentheile, Röhren, Oel, Pumpen usw. stets an Hand.

**Automobil-Reparatur** eine Spezialität.



Do YOU Know About OUR Prices ?

We are anxious to have you find out about them

They will interest you when you're in need of printing